

### Internationaler Vergleich der automatischen Anpassungsmechanismen

Der praktisch ungebrochene Anstieg der Lebenserwartung setzt die Altersvorsorgesysteme finanziell unter Druck. Das hat zahlreiche Länder dazu bewogen, Anpassungsmechanismen für ihre Rentensysteme einzuführen, damit bestimmte Parameter (wie beispielsweise das ordentliche Rentenalter) direkt an die tatsächliche demografische und finanzwirtschaftliche Entwicklung gekoppelt werden können. Welche automatischen Anpassungsmechanismen werden im Ausland verwendet und sind diese Modelle für die Reform der Altersvorsorgesysteme in der Schweiz tauglich? Antworten darauf soll eine Studie geben, die das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) bei Fachexperten der OECD in Auftrag gegeben hat. Darin wurden die automatischen Anpassungsmechanismen analysiert und einem internationalen Vergleich unterzogen.<sup>1</sup>

Die Autoren der Studie unterscheiden vier verschiedene Anpassungsinstrumente:

- Anpassen der Leistungen: a) gekoppelt an die veränderte Lebenserwartung, b) über eine Aufwertung der während des Erwerbslebens erzielten Einkommen oder c) über eine Indexierung der Rentenzahlungen
- Anpassen des Renteneintrittsalters
- Anpassen der Beitragssätze
- Bezüge aus einem Reservefonds.

Die nachfolgende Tabelle **T1** gibt eine Übersicht darüber, wie die verschiedenen Anpassungsinstrumente international zum Einsatz gelangen.

Die an die Entwicklung der Lebenserwartung gekoppelte Leistungshöhe ist das am meisten verwendete Instrument. Obwohl die (Teil-)Indexierung der Renten allgemein als Anpassungsinstrument eingesetzt wird, kann nur in fünf Ländern ein «expliziter» Zusammenhang zur Nachhaltigkeit des Systems hergestellt werden.

Die Möglichkeit, das Rentenalter über eine Indexierung praktisch automatisch an die steigende Lebenserwartung zu koppeln, ist in nur gerade in vier Ländern gegeben. Die Anbindung des Rentenalters an die Lebenserwartung ist deshalb nicht sehr

verbreitet, weil bereits über die Hälfte aller OECD-Länder Reformen für eine (schrittweise) Erhöhung des Rentenalters vorgenommen haben; wobei die Erhöhungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen erfolgen und nicht gemäss einem vorgegebenen Mechanismus.

Beitragssätze werden nicht oft als automatische Stabilisierungsfaktoren verwendet. Fast die Hälfte der OECD-Länder haben hingegen öffentliche Altersvorsorgereserven gebildet (durchschnittlich rund 10 % des BIP), um gewissen Problemen vorzugreifen, wenn beispielsweise die geburtenstarken Jahrgänge (Babyboomer) das Rentenalter erreichen.

Die Studie zieht, gestützt auf die Analyse, folgendes Fazit:

- Es ist anscheinend nur wenigen Ländern gelungen, die verschiedenen Möglichkeiten einer automatischen Anpassung der Vorsorgesysteme zu kombinieren.
- Das ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. So können zum Beispiel Leistungskürzungen, die nötig werden, um die finanzielle Stabilität des Systems zu gewährleisten, und die durch den automatischen Anpassungsmechanismus ausgelöst werden, letztlich zu Renten führen, die zu tief sind, um davon leben zu können. Zusätzliche Ausgaben für Leistungen aus Sozialsicherheitsnetzen können den Grossteil der in den Rentensystemen eingesparten Kosten wieder zunichtemachen. Ausserdem kann mit der Erhöhung des Rentenalters alleine nicht unbedingt eine längere Lebensarbeitszeit gewährleistet werden.
- Es ist deshalb wichtig, dass die Behörden sich nicht nur auf die finanzielle Nachhaltigkeit sowie die Mittel und Wege, diese zu erreichen, konzentrieren, sondern auch auf die Angemessenheit der Leistungen und damit auf die soziale Nachhaltigkeit der Rentensysteme.
- Dennoch können automatische Anpassungsmechanismen den Einzelnen helfen, proaktiv zu handeln und ihr Spar- und Arbeitsverhalten anzupassen, wenn die Mechanismen so konstruiert sind und umgesetzt werden, dass Änderungen allmählich erfolgen, dass Transparenz herrscht und die Bürde gerecht auf die Generationen verteilt wird.

<sup>1</sup> D'Addio, Anna Cristina; Whitehouse, Edward (2012) Towards Financial Sustainability Of Pension Systems. The Role Of Automatic-Adjustment Mechanisms in OECD and EU Countries [Automatische Anpassungsmechanismen in der OECD- und EU-Ländern]; BSV-Forschungsbericht Nr. 8/12 [www.bsv.admin.ch/praxis/forschung/publikationen/index.html?lang=de&lnr=08/12](http://www.bsv.admin.ch/praxis/forschung/publikationen/index.html?lang=de&lnr=08/12)

## Automatische Anpassungsmechanismen in den Rentensystemen

T1

	Anpassung ...					Reservefonds
	... der Leistungshöhe über die ...			... des Rentenalters	... der Beitragssätze	
	Lebenserwartung	Aufwertung	Indexierung			
	1			2	3	
Australien	x					x
Österreich						
Belgien						
Kanada		x	x		x	x
Chile	x					x
Tschechien						
Dänemark				x		
Estland	x					
Finnland	x					
Frankreich				x		x
Deutschland	x	x	x		x	
Griechenland				x		
Ungarn						
Island						
Irland	x					
Israel	x					
Italien	x			x		
Japan		x	x			x
Korea						
Luxemburg						
Mexiko	x					x
Niederlande						
Neuseeland						x
Norwegen	x					x
Polen	x		x			x
Portugal	x					x
Slowakei	x					
Slowenien						
Spanien						
Schweden	x	x	x			x
Schweiz						
Türkei						
Vereinigtes Königreich	x					
Vereinigte Staaten	x					

Quelle: OECD-Studie, op. cit.